

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **42 (1987)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literaturbesprechung

RÖTHLISBERGER Friedrich: 10'000 Jahre Gletschergeschichte der Erde. Sauerländer Aarau, 384 S., 230 Abb., 79 Fig., 1986, Fr. 78.--.

Der Aargauer Geograph Dr. F. Röthlisberger hat nach seinen ersten gletschergeschichtlichen Untersuchungen in den Walliser Alpen von 1977-1982 total fünfzehn Expeditionen nach Pakistan, Indien, Nepal, Alaska, Kanada, Peru, Chile, Argentinien und Neuseeland unternommen, wobei an allen 57 besuchten Gletschern eine einzige Untersuchungsmethode - die Radiokarbondatierung von eisüberfahrenen Baumstrünken und überschütteter Bodenhorizonte in Seitenmoränen - global zur Anwendung gelangte. Es darf dem Autor zur Ehre gereichen, durch seinen globalen Forschungsansatz auf dem Gebiet der Gletschergeschichte Pionierarbeit geleistet zu haben. Denn für solche paläoklimatischen Fragestellungen sind nur durch eine grössere Zusammenschau allgemein gültige Aussagen zu erzielen.

Die globale Anwendung einer einzigen Methode kann wohl einerseits dem Anspruch der Vergleichbarkeit weitgehend gerecht werden, birgt aber durch ihre Einseitigkeit auch Gefahren in sich. Bekanntlich können viele Probleme nur durch eine vielseitige Beleuchtung derselben einer Lösung angenähert werden. Eisüberfahrene Baumstrünke und durch Moränen überschüttete Bodenhorizonte dokumentieren zunächst eine bei der Grabungsstelle ehemals höhere Eisoberfläche. Ob nun diese in jedem Fall einem tatsächlichen klimatisch bedingten Gletschervorstoss zuzuschreiben ist, kann nicht immer zweifelsfrei beantwortet werden. So sind ja Fälle bekannt, wo bei Klimaverbesserungen riesige Gletscherausbrüche (surges) sich ereignet haben. Ferner spielt das individuelle Gletscherverhalten, die Beschaffenheit des Gletscherbettes usw. für die Beurteilung von überschütteten Bäumen und Bodenhorizonten eine wichtige Rolle. Um solche Gesichtspunkte in eine der-

artige Forschungsarbeit einzubeziehen, sind natürlich jahrelange Beobachtungen bzw. Begehungen desselben Gletschers erforderlich.

Das Buch von F. Röthlisberger ist in zwei Teile gegliedert: Der Teil I (Hauptteil, 315 S.) bietet einen Vergleich zwischen Nord- und Südhemisphäre (Alpen, Skandinavien, Himalaya, Alaska, Südamerika, Neuseeland). Der Teil II, verfasst von M.A. GEYH, behandelt die im Niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung in Hannover ermittelten Radiokarbon-Alter.

In der Einleitung zu den fünf Hauptkapiteln bietet der Autor einen guten Ueberblick des derzeitigen Forschungsstandes. Am Schluss eines jeden Hauptkapitels folgt ein Literaturverzeichnis und eine prägnante Zusammenfassung der wichtigsten Resultate, und zwar eingeteilt in Spätglazial und Holozän.

Die recht zahlreichen Uebersichts- und Detailskizzen sind bisweilen graphisch bescheiden und leiden manchmal unter zu starker Vereinfachung. Zu bedauern ist, dass im Kapitel über die Schweizer Alpen nur das Wallis berücksichtigt worden ist, obwohl gerade hierzu zahlreiche ausführliche Untersuchungen über die Bündner und Berner Alpen vorliegen.

Röthlisbergers Buch kann allen jenen empfohlen werden, die sich wissenschaftlich mit Glazialmorphologie und Paläoklimatologie befassen. Es vermittelt in den allgemeinen Kapiteln einen guten Einstieg für solche Forscher, die neu in den berücksichtigten Gebirgszügen glazialmorphologisch, dendrochronologisch oder pollenanalytisch arbeiten wollen. Der interessierte Laie wird diesen stattlichen Band dank der ansprechenden und sauberen graphischen Gestaltung durch den Sauerländer Verlag in Aarau mit Gewinn lesen.

GH 2/87

C.A. Burga, Zürich